

7. 012/2018 Friedhofskonzept der Gemeinde Wedemark
8. 017/2018 EU-Umgebungslärmrichtlinie;
Information zur Lärmaktionsplanung
9. 043/2018 Ortsentwicklung Resse;
1. Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Plangebiet "Neues Land"
2. Zurückstellung von Bauleitplanung im Bereich "Vor Klingemanns Kamp"
10. 044/2018 Städtebauliche Nachverdichtung im Gemeindeteil Resse;
Änderung des Bebauungsplanes Nr. 14/01 "Tävenriethe" vom 29.07.1970
11. 045/2018 Bebauungsplan Nr. 14/04 "Ost" (Lönssiedlung) im Gemeindeteil Resse,
Änderung;
Anhörung des Ortsrates
12. Baurechtliche Situation im Wochenendgebiet am Resser Tennisplatz
13. Dorferneuerung
14. Containerstandort in Resse
15. Anträge
16. Anfragen

1. Eröffnung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ortsbürgermeister Pardey eröffnet die 8. Sitzung des Ortsrates Resse und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsrat mit Einladung vom 02.03.2018 ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

2. Feststellung der Tagesordnung

Nach Erläuterungen von Herrn Holger Zorn wird der TOP 9 von der Tagesordnung abgesetzt. Ansonsten wird die Tagesordnung in der vorliegenden Form genehmigt.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

3. Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung am 29.01.2018

Herr Woldenga merkt an, dass die Vorlage 012/2018 (Friedhofskonzept der Gemeinde Wedemark) im Informationssystem (ALLRIS) bereits als beschlossen gekennzeichnet ist. Beschlossen wurde jedoch nur, wie auch im Protokoll richtig wiedergegeben, die Vertagung des Beschlusses. Es wird gebeten, dies im Informationssystem zu berichtigen. Die Niederschrift wird genehmigt.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Herr Pardey teilt folgende Termine im Ort mit:

- 17.03.2018 Müllsammelaktion im Dorf
- 17.03.2018 Osterpreisschießen des Schützenvereins

- 17.03.2018 Spielezeit im MoorlZ
- 17.03.2018 Preisskat der Feuerwehr
- 19.03.2018 Kino im MoorlZ
- 24.03.2018 Backen bis der Arzt kommt
- 29.03.2018 Tischabendmahl in der Kirche
- 31.03.2018 Osterfeuer in Resse; Anlieferung von Brennmaterialien am selben Tag ab 10 Uhr möglich.

Weiterhin unterrichtet Herr Pardey über den Fortgang der Arztsuche:

- Es wurden Anzeigen in verschiedenen überregionalen Fachblättern für Ärzte abgedruckt
- Weitere Anzeigen sind geplant, für die Deckung der Kosten wird um Spenden gebeten
- Die Gemeinde Wedemark lässt Flyer drucken
- An der Ortsdurchfahrt wurden Banner aufgehängt
- Im Frischmarkt gibt es die Möglichkeit, Pfandbons für die Arztsuche zu spenden
- Bisher gab es auf die Aktionen noch keine Rückmeldung eines Bewerbers

Frau Kaufmann teilt mit, dass am Europatag, den 05.05.2018, eine Aktion „Wedemark für Europa“ am Fritz-Sennheiser-Platz stattfindet. Neben Redebeiträgen politischer Vertreter wird auch ein musikalisches Programm geboten. Zudem wird es verschiedene Stände für Essen und Getränke geben.

5. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Ansgar Zorn teilt Folgendes mit:

- Die Firma RTH teilt mit, dass die Sanierungsarbeiten an den Wasserleitungen noch bis mindestens Mai 2018 andauern werden. Ursprünglich war als Fertigstellungstermin Oktober 2017 genannt.
- Die Aufstellung des Hinweisschildes zur Turnhalle hat sich leider erneut verzögert. Das Schild liegt mittlerweile im Lager des Bauhofes bereit, aufgrund von krankheitsbedingten Personalengpässen konnte die Aufstellung jedoch noch nicht erfolgen. Die Aufstellung wird zeitnah erfolgen.
- Die noch verfügbaren Ortsratsmittel betragen 3.159,60 €
- Für Bordsteinabsenkungen im Ort hat Herr Dick aus dem Tiefbauamt noch keine Termine geplant. Er müsste vorher genau mitgeteilt bekommen, wo Absenkungen vorgenommen werden sollen. Zudem müsste auch geprüft werden, ob dafür Mittel zur Verfügung stehen.
- Der Winterdienst in der Osterbergstraße wird gemäß der Satzung von der Einmündung in die Engelbosteler Straße bis zum Ortsausgangsschild durchgeführt. Es wird angemerkt, dass die Satzung dahingehend abgeändert werden sollte, dass eine Reinigung bis zum Ende der Bebauung durchgeführt werden sollte.
- Die Versetzung des derzeit fehlenden Ortsausgangsschildes in der Osterbergstraße kann nach Auskunft von Herrn Schnehage vom Ordnungsamt nicht ohne weiteres durchgeführt werden, da der Standort gesetzlich vorgeschrieben ist (Ende der Ortslage).
- Die Aufbringung von einer Geräusche erzeugenden Markierung auf der Fahrbahn vor dem Schulbereich stellt nach Ansicht vom Ordnungsamt und vom Tiefbauamt keine Probleme dar. Daraufhin beschließt der Ortsrat, dass die Maßnahme zeitnah umgesetzt werden soll.
 - 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) –
- Die Auskunft an die Ortsratsmitglieder über Eigentümer von Flächen im Bereich „Vor Klingemanns Kamp“ erfolgt nicht öffentlich im Nachgang der Ortsratssitzung.

6. 230/2017 Verkehrskonzept Wedemark

Die Vorlagen 230/2017 und die Ergänzungsvorlage 230/2017-1 werden gemeinsam abgehandelt.

Herr Ansgar Zorn erläutert kurz den Hintergrund und den Inhalt die beiden Vorlagen.

Die von der Firma SHP ermittelten Handlungsbedarfe für die Wedemark wurden vom Ausschuss Planen und Bauen nochmals diskutiert und auf eine übersichtliche Menge zusammen gestaucht. Für den Ort Resse hatte SHP ursprünglich folgende Bedarfe ermittelt und Handlungsempfehlungen dazu gegeben:

Handlungsbedarf	Handlungsempfehlung
Geschwindigkeiten auf der Ortsdurchfahrt	Die Umsetzbarkeit von Tempo 30 auf der Ortsdurchfahrt sollte geprüft werden. Geeignete Abschnitte sind zu suchen.
Geschwindigkeiten an den Ortseingängen	<ul style="list-style-type: none"> • Geschwindigkeitsdämpfende Elemente sollten an den Ortseingängen auf der Engelbosteler Straße (L380) vorgesehen werden. • Ggf. kann an der nördlichen Einfahrt die Umsetzbarkeit eines Kreisverkehrs geprüft werden. • Der vorhandene Fahrbahnteiler im Süden sollte hinsichtlich seiner Wirkung optimiert werden.
Lückenschluss Radweg	Ein Radverkehrskonzept sollte für das gesamte Gemeindegebiet ausgearbeitet werden.

Die Handlungsbedarfe für die Geschwindigkeitsregulierungen wurden von SHP als „mäßig“ eingestuft.

Nach den Beratungen im Ausschuss wurden die Bedarfe auf folgende Punkte reduziert:

Handlungsbedarf	Handlungsempfehlung
Geschwindigkeiten an den Ortseingängen	Der vorhandene Fahrbahnteiler im Süden sollte hinsichtlich seiner Wirkung optimiert werden.
Lückenschluss Radweg	Im Rahmen der Erstellung eines Radverkehrskonzeptes zu behandeln.

Der Ortsrat Resse hat Bedenken gegen die Streichungen und möchte weiter an den drei ursprünglich ermittelten Handlungsbedarfen festhalten. Dazu soll noch die Geschwindigkeitsreduzierung in der Durchfahrt der Lönssiedlung aufgenommen werden. Zunächst hätte er gerne für den Fahrbahnteiler im Süden konkrete Umsetzungsvorschläge, möglichst in Form einer grafischen Darstellung,

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

6.1. 230/2017-1 Verkehrskonzept Wedemark; Ergänzung

unter TOP 6 behandelt

7. 012/2018 Friedhofskonzept der Gemeinde Wedemark

Der Ortsrat merkt an, dass vor der Umsetzung des Waldfriedhofes dringend die vorhandene Infrastruktur instand gesetzt werden muss. Im Rahmen der Konzepterstellung sollten Mittel für die Instandsetzungsmaßnahmen (Toiletten, Beschallungsanlage) und Kapazitätserweiterungen (Parkplatz) eingeplant werden.

Mit diesen Anmerkungen stimmt der Ortsrat der Vorlage zu.

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Änderung der Friedhofsatzung und Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Wedemark hinsichtlich folgender Punkte vorzubereiten:

1. Errichtung eines Waldfriedhofes in Resse.

2. Errichtung von Urnenstelenanlagen auf einem der Friedhöfe Berkhof, Oegenbostel oder Bennemühlen.
3. Schrittweise Anpflanzung von Einzelbäumen auf allen Friedhöfen der Gemeinde.
4. Möglichkeit des Verbleibs von Grabsteinen nach Ablauf der Nutzungszeit auf dem Friedhof Gailhof für einen begrenzten Zeitraum.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

8. 017/2018 EU-Umgebungslärmrichtlinie; Information zur Lärmaktionsplanung

Herr Ansgar Zorn erläutert die Vorlage.

Da für die Lärmkartierung nur Straßen mit einem Verkehr von 3 Mio. KfZ pro Jahr, bzw. Bahnlinien mit mehr als 30.000 Zügen pro Jahr relevant sind, ist der OT Resse von der Umsetzung nicht betroffen.

- Der Ortsrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis -

9. 043/2018 Ortsentwicklung Resse; 1. Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Plangebiet "Neues Land" 2. Zurückstellung von Bauleitplanung im Bereich "Vor Klingemanns Kamp"

Bei der Feststellung der Tagesordnung wurde dieser Tagesordnungspunkt abgesetzt.

10. 044/2018 Städtebauliche Nachverdichtung im Gemeindeteil Resse; Änderung des Bebauungsplanes Nr. 14/01 "Tävenriethe" vom 29.07.1970

Herr Holger Zorn erläutert die Beschlussvorlage anhand von Karten der Tävenriethe und führt aus, warum aus Sicht der Verwaltung eine Änderung der textlichen Festsetzung bzgl. der Geschoss- und der Grundflächenzahl auf heutiges Maß sinnvoll wäre. Das Verfahren dazu wäre einfach und kostengünstig durchzuführen. Der Bereich von Schule und Kindergarten soll bei einer Überplanung ausgespart werden.

Auf die Frage eines Bürgers, ob die Verdichtung aufgrund einer gesonderten Nachfrage von Interessengruppen erfolgen soll, erklärt Herr Holger Zorn, dass aufgrund des demografischen Wandels in nächster Zeit mit einer erhöhten Anfrage aus dem Gebiet zu rechnen ist, u.a. weil ältere Eigentümer Grundstücke in der Größenordnung nicht mehr bewirtschaften können und möchten. Dem soll mit dem Änderungsverfahren vorgebeugt werden. Weiterhin hat die Gemeinde auch die gesetzliche Vorgabe, vor der Ausweisung neuer Baugebiete in der Innenentwicklung mögliche Nachverdichtungen zu prüfen. Anfragen bestimmter Gruppen gab es jedoch bisher nicht.

Nach der Zustimmung durch den OR Resse müssten noch der Ausschuss für Planen, Bauen und Umweltschutz, sowie der Verwaltungsausschuss seine Zustimmung geben. Unter dieser Voraussetzung könnte eine Umsetzung bis zum Anfang des nächsten Jahres erfolgen.

I. Beschlussvorschlag:

Der Bebauungsplan Nr. 14/01 „Tävenriethe“ im Gemeindeteil Resse wird in seinen seit 1970 unverändert gebliebenen Teilbereichen geändert.

Ziel der Änderung ist es, eine städtebauliche Nachverdichtung durch die Anpassung der Festsetzungen an die jetzt gültige Baunutzungsverordnung und die Anhebung der zulässigen Grundflächenzahl zu ermöglichen.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

11. 045/2018 Bebauungsplan Nr. 14/04 "Ost" (Lönssiedlung) im Gemein- deteil Resse, Änderung; Anhörung des Orsrates

Herr Holger Zorn erläutert die Beschlussvorlage.

Er erklärt, dass mit den Eigentümern der betroffenen Flächen gesprochen wurde, jedoch nicht alle dem Vorhaben positiv gegenüber eingestellt waren. Herr Holger Zorn empfiehlt dennoch, eine Nachverdichtung auf diesen Grundstücken zu verfolgen, da die vorhandene Infrastruktur (insbesondere Erschließungsanlagen) eine umfangreichere Nutzung der Grundstücke nahe legt. Die Eigentümer könnten in dem Verfahren nochmals ihre Bedenken gegen eine Verdichtung vortragen. Die Entscheidung läge dann beim Gemeinderat.

Auf den Grundstücken vorhandene und erhaltenswerte Baumbestände könnten durch Baugrenzen im Bebauungsplan und/oder durch Festsetzungen geschützt werden.

I. Beschlussvorschlag:

Der Bebauungsplan Nr. 14/04 "Ost" wird für den in der Anlage 3 gekennzeichneten Bereich geändert.

Planungsziel ist die Ergänzung überbaubarer Grundstücksflächen mit dem Ziel der Ermöglichung der Nachverdichtung.

Der Ortsrat gibt zur Planung zudem folgende Anregungen und Hinweise:

Ein Schutz der erhaltenswerten Baumbestände auf den Grundstücken sollte in den Planungen berücksichtigt werden.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

12. Baurechtliche Situation im Wochenendgebiet am Resser Tennisplatz

Herr Holger Zorn berichtet über die derzeitige rechtliche Situation in der Ferienhaussiedlung II, in der Grundstücke – entgegen der Planfestsetzungen – zum Dauerwohnen genutzt werden.

Durch die Nähe zum Tennisplatz besteht eine Konfliktsituation, die unabhängig von der gegenseitigen, langjährigen Akzeptanz beachtet werden muss.

Durch eine Änderung der Sportanlagenlärmschutzverordnung könnte sich der Konflikt entschärfen, weil sich für Altanlagen ein Bonus hinsichtlich des zumutbaren Störungsgrads einrechnen lässt. Ob dieser Bonus auch bei einer Änderung der planungsrechtlichen Vorgaben anrechnen lässt, ist zurzeit Gegenstand einer genaueren rechtlichen Überprüfung.

Insgesamt ist auch weiterhin davon auszugehen, dass sich die Verwaltung aufgrund des guten Einvernehmens zwischen dem Tennisclub und den Wohnnutzungen im Gebiet um eine gute Lösung für alle Beteiligten bemühen wird.

Ein Lösungsvorschlag soll nach Möglichkeit bis zur nächsten Ortsratssitzung im Juni 2018 vorgestellt werden.

13. Dorferneuerung

Herr Holger Zorn stellt unterschiedliche Wege zur Förderung von Maßnahmen zur Dorferneuerung vor.

Zunächst berichtet er über das Förderprogramm LEADER. Über dieses Programm, das gemeinsam mit den Städten Neustadt am Rübenberge und Wunstorf bearbeitet wird, ist eine Förderung der Stärkung von Dorfmitten grundsätzlich möglich. Da dieser Aspekt bei den bisherigen Planungen aber noch nicht eindeutig herausgearbeitet wurde, ist eine Förderung bisher eher fraglich.

Eine zweite Möglichkeit der Förderung öffentlicher und privater Maßnahmen besteht in dem Förderprogramm „Dorferneuerung“. Dieses Programm wird zur Stärkung von Entwicklung von sogenannten „Dorfregionen“ eingesetzt, zu der sich Resse mit den Ortschaften Scherenbostel,

Wiechendorf und Schlage-Ickhorst zusammenschließen könnte. Erforderlich ist aber ein gemeinsames Entwicklungskonzept, das zunächst in einer stark verkürzten Form dem Land Niedersachsen vorgelegt werden muss, um eine Bezuschussung der Ausarbeitung eines umfassenden Dorfentwicklungsplanes zu erhalten. Die Ausarbeitung des Dorferneuerungsplanes wird über mehrere Jahre aus örtlichen Aktivitäten heraus erfolgen müssen, zu der die Gemeinde Wedemark selbst und durch die Beauftragung eines Planungsbüros lediglich eine Hilfestellung leisten kann. Herr Holger Zorn gibt zu bedenken, dass für die Erarbeitung eines Dorferneuerungsplanes ein nicht zu unterschätzender örtlicher Aufwand erforderlich ist.

Er regt an zunächst in einem ersten Arbeitsschritt bis zum Herbst 2018 die vorhandenen Gemeinsamkeiten und Ziele in den Ortschaften Resse, Scherenbostel, Wiechendorf und Schlage-Ickhorst zu erarbeiten und vorhandene Strukturen für die Bearbeitung des Dorferneuerungsplanes zu aktivieren. Danach sollte dann noch einmal über die vollumfängliche Bearbeitung eines Dorfentwicklungsplanes beraten werden.

Ein Zeitplan für die Ausarbeitung der Planung bis zu einer möglichen Bewilligung von Fördermitteln und der Umfang möglicher Fördermaßnahmen sind als Anlage der Sitzungsvorlage beigefügt.

14. Containerstandort in Resse

Herr Pardey erläutert anhand einer Skizze die geplante neue Lage des Containerstandortes am Fischmarkt Pagel. Er fügt hinzu, dass Frau Schwertmann von der Gemeinde Wedemark Bedenken wegen der Genehmigungsfähigkeit des Platzes äußert, da es zu Sicht- und anderen Verkehrsbehinderungen im Kreuzungsbereich des Ortszugangs kommen könnte.

Da der Entsorgungsverkehr nicht über den Parkplatz des Frischmarktes erfolgen kann, müsste der vorhandene Graben verrohrt und entsprechend hergerichtet werden, damit die Entsorgung über die Osterbergstraße erfolgen kann.

Die Bedenken der Gemeinde werden vom Ortsrat nicht geteilt, da der Platz ihrer Ansicht nach weit genug entfernt vom Kreuzungsbereich liegt.

Bzgl. der Bedenken eines Bürgers wegen evtl. Verschmutzungen direkt im Ortseingangsbereich erklärt Herr Pardey, dass aufgrund der Erfahrungen in anderen Ortsteilen eine gut einsehbare Lage von Containerstandorten einer Vermüllung eher entgegen wirkt und daher zu bevorzugen ist.

Herr Pardey schlägt daher vor, dass die Verwaltung die Möglichkeit eines Containerstandortes an dieser Stelle weiter verfolgen soll. In den nächsten Sitzungen sollen dann Auskünfte über die Genehmigungsfähigkeit und die entstehenden Kosten gemacht werden.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

15. Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

16. Anfragen

Herr Woldenga fragt bzgl. Baumfällarbeiten im Neubaugebiet zum Landschaftsschutzgebiet an, wem die dort befindlichen Bäume gehören und ob für die Arbeiten eine Genehmigung erforderlich ist/gewesen wäre.

Pardey
Ortsbürgermeister

Zorn
Ortsratsbetreuer

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner:

Vor Beginn der öffentlichen Sitzung wurde eine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner durchgeführt, in der folgende Fragen bzw. Sachverhalte erörtert wurden:

1. Ein Anlieger der Wohnwege „Leipziger Straße“ erkundigt sich nach dem Hintergrund des an ihn ergangenen Informationsschreibens zu den Straßenausbaubeiträgen für eine Erneuerung der Wege.
Herr Ansgar Zorn, der die Schreiben verfasst hat, erklärt, dass die Maßnahme im Anschluss der Verlegearbeiten der Versorger erfolgen soll. Dies hat den Vorteil, dass die Kosten für Anlieger und Gemeinde geringer ausfallen werden, da ein Großteil von den Versorgern getragen wird.
Auf die Frage, zu welchen Wegen die Grundstücke herangezogen werden, erklärt Herr Ansgar Zorn, dass die Grundstücke für jede an das Grundstück angrenzende Verkehrsanlage beitragspflichtig sind, da grundsätzlich die Möglichkeit der Inanspruchnahme vom Grundstück aus besteht. D.h. wenn ein Grundstück zwischen zwei Wohnwegen liegt, ist dieses Grundstück für beide Wege beitragspflichtig.
Die Kosten für die Grundstückseigentümer werden derzeit mit grob 1,50 € pro m² Grundstücksfläche je angrenzende Anlage geschätzt.
2. Ein Bürger fragt, ob die Gemeinde alternative Abrechnungsmodelle für Straßenausbaumaßnahmen in Erwägung zieht, wie es derzeit in anderen Kommunen diskutiert wird.
Herr Ansgar Zorn erklärt, dass in der letzten Zeit Anfragen in diese Richtung gehäuft auftreten. Die alternativen Modelle, genannt werden die „Umlage auf die Grundsteuer“ und die „wiederkehrenden Beiträge“ bringen allerdings erhebliche rechtliche Risiken mit sich. Herr Pardey merkt an, dass die Politik auf das Thema aufmerksam geworden ist und in näherer Zukunft Informationsveranstaltungen dazu folgen werden.
3. Ein Bürger fragt an, wann mit dem Beginn der Bauarbeiten auf der freien Fläche im südlichen Bereich der Osterbergstraße zu rechnen sei. Auf der Homepage der Gemeinde Wedemark ist zu lesen, dass die Bauarbeiten 2016 abgeschlossen sein sollen. Herr Ansgar Zorn teilt mit, dass der Baubeginn nach den Sommerferien diesen Jahres erfolgen soll.
4. Ein Bürger fragt, wie es mit den maroden Straßen in Bereich Königsberger Straße, Breslauer Straße, Leipziger Straße weiter gehen soll. Herr Ansgar Zorn teilt mit, dass er noch keine Kenntnisse über eine geplante Erneuerung der Fahrbahndecke erhalten hat. Je nach Art und Weise wie eine Sanierung durchgeführt werden würde, könnten sich ggf. erneut Anliegerbeiträge für die Grundstückseigentümer ergeben. Es wird dazu Rücksprache mit dem Tiefbauamt geführt.
5. Ein Bürger weist auf die Gefahrenlage im selben Bereich durch die eingerichteten Baustellen und abgestellte Baustellenfahrzeuge hin. Er bittet darum, dass die Baustellen durch die Gemeinde Wedemark bzgl. ihrer Verkehrssicherheit überprüft werden mögen.

Protokollführer